



3. Bewerb der Saison 2017/18

Table Tour, 8-Ball im Café Meran, 18.11.2017

Die „Alten“ nicht unterschätzen!

Endlich wieder einmal ein volles Raster. Wenn auch nur ein 32er. Das Starterfeld war gut gemischt.

Verein	Anzahl	Klasse	Anzahl
BC Standard Klagenfurt	10	Herren	17
1. PBC Meran Klagenfurt	6	Senioren	11
PBC 1st Edition Villach	5	Damen	2
PBC Cool-Pool Klagenfurt	3	Schüler /Knirpse	2
PBC Fair Play Wolfsberg	3	Gesamtergebnis	32
PBC Spittal /Drau	3		
1. PBC RaiBa Bleiburg	2		
Gesamtergebnis	32		

Mit 32 Teilnehmer, sollte man glauben, ist so ein Turnier (8-Ball, Ausspielziele Vor- und Hoffnungsrunden 3, ab Viertelfinale 5 Gewonnene) in 7-8 Stunden erledigt. Mitnichten: der Sieger stand erst um 22:30 Uhr fest. Also nach 12 ½ Stunden. Dabei kann niemand Bestimmten eine Schuld der Verzögerung zugewiesen werden.

Die Spielbedingungen waren zufriedenstellend. So ein altes Lüftungs- und Heizungsrohr ist eben keine Klimaanlage. Das Rauchverbot vor dem Spielbereich hat auch nur bis 19:00 Uhr gehalten. Im vorderen Bereich war ein Dartturnier und auf der Terrasse war es zu kalt. Es hielt sich aber in Grenzen und es gab keine Beschwerden.

Bezüglich Dresscode gab es außer 2-3 Ermahnungen keine meldenswerten Beanstandungen.

Die Turnierleitung bildeten Taumberger Sebald / Wrussnig Christof sowie die Berufungskommissionsmitglieder Rassi Friedrich und Schmedler Andreas, ihr Einschreiten war nicht erforderlich.

VORRUNDEN:

Gleich in der ersten Runde gab es zwei Ergebnisse die so nicht zu erwarten waren. Zum einen hat der Wolfsberger „Knirps“, Riegler Julian, den Villacher Schrott Andreas mit 3:0 abgefertigt und zum anderen hat wiederum der Villacher Sternig Harald den Wolfsberger Rassi Friedl nach einem spannenden Match in die Hoffnungsrunde geschickt.

R	T	Spiel	Name	Ergebnis	Name
Dritte Runde		25	Schmedler Andreas	1 : 3	Willibald Sascha
		26	Prapotnik Alfred	3 : 0	Sternig Harald
		27	Einspieler Christian	2 : 3	Trattnig Tobias
		28	Wieser Peter	3 : 0	Böhm Gernot

Die direkten Aufsteiger ins Viertelfinale

HOFFNUNGSRUNDEN:

In der ersten Hoffnungsrunde gab es gleich zwei Vater-Sohn Duelle, bei denen sich jeweils die Väter durchsetzen konnten (Rassi / Riegler und Pototcnik / Schrott).

R	T	Spiel	Name	Ergebnis	Name
5. Runde		HR1-25	Renner Manuel	3 : 0	Einspieler Christian
		HR1-26	Brommer Siegfried	3 : 0	Ozim Christian

Für das Viertelfinale aus der 1. HR qualifiziert

Die zweite Hoffnungsrunde war Endstation für so manchen Titelanwärter. Wie z.B. die Finalisten der 2. TT, Pleschberger Lukas und Höfferer Gerhard, aber auch für Rassi Friedl, Schmedler Andreas oder Böhm Gernot.

R	T	Spiel	Name	Ergebnis	Name
6. Runde		HR2-23	Schupanz Wolfgang	3 : 2	Ozim Christian
		HR2-24	Böhm Gernot	2 : 3	Einspieler Christian

Für das Viertelfinale aus der 2. HR qualifiziert

VIERTELFINALE:

Die Paarungen für das Viertelfinale wurden per Los ermittelt, wobei die Direktaufsteiger (Nr.1-4) ihren Gegner (Sieger der HR Nr.5-8) gezogen haben.

Willibald Sascha musste das Turnier aus privaten Gründen vorzeitig verlassen und somit hatte Renner Manuel keinen Gegner. Kampflös ins Halbfinale, welches ein Glück.

Prapotnik Alfred hatte mit Einspieler Christian schwer zu kämpfen und letztendlich keine Chance.

In der Begegnung Siegfried Brommer gegen Tobias Trattnig ging der Senior gleich in Führung und beim Bleiburger lief es nicht sonderlich gut. Deshalb waren seine leichten emotionalen Ausbrüche durchaus zu verstehen. Trotzdem ging es bis zum Hill-Hill. Trattnig scheiterte im entscheidenden Spiel an der 8. Brommer ließ diese Chance nicht ungenutzt, versenkte alle seine Kugeln inclusive 8.

Peter Wieser und Wolfgang Schupanz waren sich ebenbürtig, nur die entscheidenden Bälle versenkte Peter Wieser. Beim Stand von 4:1 für Wieser mobilisierte Schupanz Wolfgang all sein Können und holte zum 4:2 auf. Sensationell war sein Einbänder über Vorbände zum 4:3. Wieser Peter machte aber den Sack zu und stieg ins Halbfinale auf.

R	T	Spiel	Name	Ergebnis	Name
Viertelfinale	✖	F1	Renner Manuel	5 : 0	Willibald Sascha
	✖	F2	Einspieler Christian	5 : 0	Prapotnik Alfred
	✖	F3	Brommer Siegfried	5 : 4	Trattnig Tobias
	✖	F4	Schupanz Wolfgang	3 : 5	Wieser Peter



Einspieler
Christian

Wieser
Peter

Schupanz
Wolfgang

Brommer
Siegfried

Renner
Manuel

Trattnig
Tobias

Prapotnik
Alfred

Nicht mehr
Anwesend,
Willibald

HALBFINALE:



**Renner
Manuel**
PBC Spital/Drau

**Einspieler
Christian**
PBC Cool-Pool



**Brommer
Siegfried**
BC Standard
Klagenfurt

**Wieser
Peter**
PBC Cool-Pool

Die Semifinalisten, außer Wieser Peter, sind einen langen Weg in diesem Turnier gegangen. Brommer Siegfried und Einspieler Christian kamen über die 2. HR und Renner Manuel aus der 1. HR hierher.

Im Spiel Manuel gegen Christian war anzunehmen, dass Christian Revange von Manuel wollte, da dieser ihn ja in die 2.HR geschickt hat. Beide spielten sehr konzentriert und gut. Das es hier zum Hill-Hill gekommen ist, war zu erwarten. Letztendlich hatte Manuel die stärkeren Nerven und war zu diesem Zeitpunkt zumindest einmal schon Zweiter.

Im zweiten Semifinale ließ Wieser Peter gegen Brommer Siegfried keinen Zweifel aufkommen, wer da wohl ins Finale aufsteigen wird. Peter startet voll durch und ist gleich einmal mit 3:0 in Führung gegangen. Das hat Siegfried nicht gefallen. Er erinnerte sich an seine jungen Jahre und wie gut er damals war. Das zeigte Wirkung. Siegfried schaffte den Ausgleich zum 3:3. Bei Peter ist scheinbar der Faden gerissen und er konnte nur noch zusehen wie Siegfried die nächsten beiden Spiele für sich entschied.

R	T	Spiel	Name	Ergebnis	Name
Halbfina		F9	Renner Manuel	5 : 4	Einspieler Christian
		F10	Brommer Siegfried	5 : 3	Wieser Peter

FINALE:



Brommer / **Renner**
Siegfried / **Manuel**
BC Standard / PBC Spital/Drau
Klagenfurt

Brommer Siegfried, sichtlich zufrieden mit seiner bisherigen Leistung. In der TT-Saison 16/17 waren die Plätze **9** (1.TT) und **13** (3.TT) seine besten Platzierungen.

Renner Manuel hingegen erreichte in der vergangenen TT-Saison die Plätze **3** (3.TT) und **2** (5.TT). Zwar hat er es nicht gesagt, aber ich denke, dass er für dieses Finale den obersten Stockerlplatz im Visier hatte.

Nun eine Zusammenfassung der Finalbegegnung

Brommer **Siegfried** gegen Renner **Manuel**

Siegfried hat Anstoß und alle Kugeln bleiben am Tisch.

Manuel versenkt eine Kugel nach der anderen. Die letzte Kugel seine Gruppe will aber nicht fallen.

Siegfried beginnt recht aggressiv. Nach der dritten Versenkten Kugel bleibt nur noch ein Safe. Manuel kann nicht lochen. Siegfried legt ein weiteres Safe das Manuel auch nicht lochen kann.

Siegfried hat die Chance das Spiel zu beenden. Leider „päppelt“ gleich der erste Versuch und ein gutes Safe bleibt liegen.

Manuel kann ein Foul gerade noch vermeiden.

Siegfried hat noch 2 Bälle seiner Gruppe und die 8. Die Lage ist aber nicht erfolgsversprechend, deshalb legt er ein gutes Safe ab.

Manuel macht ein Foul. Siegfried locht die letzten Kugeln und die 8.

1:0

Manuel stößt an und versenkt noch weitere 3 Bälle. Der nächste Ball bleibt im Loch liegen. Siegfried kann keine Kugel lochen. Manuel verschießt seinen nächsten Ball um ½ Diamanten und Siegfried spielt danach einen sinnlosen Einbänder bei dem er die Weiße versenkt.

Manuel versemzelt seine letzte Spielkugel.

Siegfried hat noch 6 Bälle seiner Gruppe und versenkt eine nach der anderen. Die letzte aber „päppelt“.

Manuel hat kein Problem dieses Spiel zu beenden.

1:1

Siegfried stößt an – erfolglos. Manuel versenkt 3 Bälle – und aus.

Siegfried locht eine Kugel, wobei er sich selbst ein Safe gelegt hat. Der einzige Weg seinen eigenen Ball zu treffen geht über drei Banden. So macht er es und die Kugel fällt – nur – das Loch hat er nicht angesagt. Manuel kommt an den Tisch und räumt ab.

1:2

Erfolgloser Anstoß von Manuel. Siegfried liest den Tisch sorgfältig, kann sich aber nicht entscheiden. Der folgende Lochversuch endet in einem „päppler“.

Manuel zeigt das auch er sich selbst ein Safe legen kann.

Siegfried hat eine „päppler“-Serie. Der Tisch scheint für ihn verhext zu sein. Manuel hingegen versenkt mit einer Ruhe seine Bälle und die 8.

1:3

Endlich funktioniert der Anstoß bei Siegfried. Obwohl zwei Volle gefallen sind, entscheidet er sich für die Halben und verschießt.

Manuel locht zwei Kugeln und gibt den Tisch wieder an Siegfried ab.

Die Weiße bleibt „Press“ an einer Halben in der Tischmitte liegen, so das Siegfried nur einen „Kopfstoß“ ausführen kann. Zu diesem Zweck war die Beleuchtung aber im Weg. Ergebnis, Stoß korrekt aber Ball nicht versenkt.

Manuel kann auch nicht lochen. Siegfried hat wieder einen „päppler“, Manuel macht es ihm nach. Der nächste Lochversuch von Siegfried, wie soll es anders sein, „päppelt“ im Loch.

Manuel kann nur einen Ball spielen, der sehr dünn zu treffen ist. Leider verfehlt er aber den Ball.

Siegfried kann wieder lochen – und zwar alle, inclusive der 8.

2:3

Anstoß Manuel, kein Erfolg. Die Stellung für Siegfried ist ein klassischer „Abräumer“. Bei der zweiten Kugel ist aus.

Manuel spielt ein paar Kugeln weg, Siegfried verschießt und Manuel legt ein Safe.

Kein Problem für Siegfried, aber kein Locherfolg.

Manuel versenkt einen sehr heiklen Ball, bei dem er seinen eigenen und einen gegnerischen Ball zeitgleich trifft (korrekt). Der Lochversuch der 8 geht ganz knapp am Loch vorbei, ebenso die Weiße.

Siegfried kann keinen seiner Bälle versenken.

Manuel kommt an den Tisch und macht fertig.

2:4

Erfolgloser Anstoß von Siegfried. Manuel kann nur zwei Bälle Lochen. Siegfried kann die Weiße nicht optimal für den nächsten Stoß positionieren, trifft trotzdem bis zu nächsten „päppler“.

Das Positionsspiel läuft bei Manuel etwas besser. Ein unnötiger Fehlschuss beendet seine Serie.

Siegfried versenkt seine Spielkugeln recht spektakulär. Die Stellung zur Schwarzen läuft über sechs (6) Banden. Perfekt.

3:4

Anstoß Manuel – nix gefallen. Siegfried macht sich selbst das Leben schwer, indem er sich selbst ein Safe legt.

Auch Manuel legt ein Safe. Siegfried findet aber einen Weg, ein seiner Kugeln zu versenken. Die nächste endet wieder mit einem „päppler“. Manuel kann das auch.

Siegfried versenkt eine seiner Kugeln in das falsche Loch (oder war es das richtige, nur falsch angesagt).

Manuel kommt an den Tisch, atmet tief durch, versenkt alle seine Bälle. Die 8 ist kein Problem mehr.

3:5

1. Platz	
Renner Manuel	5
Brommer Siegfried	3
2. Platz	

Es fiel auf, dass ...

- ... Schnitzel und Pommes bei einem Turnier leicht zu Sodbrennen führt.
- es keine relevanten Verstöße gegen den Dress-Code gab.
- Bei Vater-Sohn Duellen meist der Vater gewinnt.

			<h3>Platzierungen</h3>		
<h3>3. Table Tour</h3>					
Rang	Vor- und Zuname	Punkte	Rang	Vor- und Zuname	Punkte
1	Renner Manuel	80			
2	Brommer Siegfried	68			
3	Wieser Peter Einspieler Christian	57			
5	Willibald Sascha Prapotnik Alfred Trattinig Tobias Schupanz Wolfgang	47			
9	Ozim Christian Böhm Gernot	37			
11	Sternig Harald Rassi Friedrich	32			
13	Wrussnig Christof Schmedler Andreas Potocnik Christian Aleschko Hubert	30			
17	Schrott Andreas Taumberger Sebald Kren Reinhard Opocki Rafal Höfferer Gerhard Kelz Manfred Meisterl Roland Oberlercher Harald	28			
25	Schaffer Wolfgang Petutschnig Christian Pleschberger Lukas Früstück Kerstin Riegler Julian Baier Johann Raffling Jürgen Janko Sabine	14			